

IV. Jahrestagung
09 – 11 Dezember 2010
Ärztchammer Nordrheiu
Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf
vom Hbf. erreichbar mit U78/U79
in Richtung „Messe“,
Haltestelle „Theodor-Heuss-Brücke“



Prof. Dr. Gesine Schwan
- Schirmherrin -

Pressemitteilung

..von seelischen, körperlichen und soziokulturellen Einflüssen bei **psychischen und psychosomatischen Krankheiten in der modernen Zuwanderungsgesellschaft**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

herzlich laden wir Sie zur Berichterstattung über den 4. Jahreskongress der transkulturellen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im deutschsprachigen Raum ein.

Der diesjährige Kongress widmet sich dem komplexen Zusammenspiel von seelischen, körperlichen und soziokulturellen Einflüssen bei psychischen und psychosomatischen Krankheiten in der modernen Zuwanderungsgesellschaft. Die Erkenntnisse über Symptome und Krankheitsmanifestationen bei PatientInnen mit Migrationshintergrund sind eine wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung von (auch kosten-)effizienten Behandlungsmethoden und Versorgungsangeboten.

Migrantinnen und Migranten nehmen in psychiatrisch-psychotherapeutischen und psychosozialen Versorgungseinrichtungen fast 50% weniger Leistungen in Anspruch. Und wenn sie dieses tun, dann erhalten sie nicht selten Leistungen geringer Qualität. Daher muss es unser aller Anliegen sein, diesen Versorgungsnotstand zu mindern.

Als übergeordnete Organisation fördert der Dachverband der transkulturellen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im deutschsprachigen Raum (DTPPP e.V.) den Austausch und die Kooperation von wissenschaftlichen und therapeutischen Initiativen im Bereich der deutschsprachigen transkulturellen Psychiatrie.

In der Zeit **9.–11. Dezember 2010** findet daher – nach Witten, Wien und Zürich, diesmal in Düsseldorf – die nunmehr 4. Jahrestagung des DTPPP e.V. mit zahlreichen Fachreferaten und Workshops statt.

Während die angebliche „Abschaffung Deutschlands“ die öffentliche Debatte bisher prägte, wird *Prof. Dr. Kai Vogele* „**Gehirn und Kultur aus neurowissenschaftlicher Sicht**“ durchleuchten und für einige wissenschaftliche Klarstellungen sorgen.

Und *Herr Prof. Dr. Andreas Zick* wird über die „**Ursachen und Auswirkungen der Diskriminierung: von der Desintegration bis zur Krankheit**“ sprechen und die damit verbundenen Folgen gesellschaftlicher Ausgrenzung aufzeigen.

Während im Plenarvortrag *Herr Ibrahim Özkan* der Frage nachgeht: „**Was ist das Besondere an der `Transkulturellen Psychotherapie`?**“ wird sich *Herr Prof. Dr. Wieland Machleidt* sich der „**Methodik der interkulturellen Psychotherapie**“ widmen.

Dr. Olena Chumanska erläutert die „**Besonderheiten der Gruppenpsychotherapie mit russischsprachigen MigrantInnen**“ und *Frau Dr. Susanne Schlüter-Müller* stellt dann die Frage: „**Wer will denn überhaupt mit Kindern - mit unsicherem Aufenthaltsstatus - arbeiten?**“

Diese und weitere zahlreiche Referate, Workshopangebote wie „**Wenn der Körper in der Fremde schmerzt**“, „**Gewalt und psychische Gesundheit bei Migrantinnen und Migranten**“, „**Demenz in der Migration**“ oder „**Medikalisierung sozialer Probleme**“ kristallisieren das Angebot dieses Kongresses zur transkulturellen Gesundheitsforschung.

Dieses stellt nur einen kleinen Auszug aus dem Programm dar. Gerne senden wir Ihnen unser detailliertes Kongressprogramm zu und stehen Ihnen für Ihre weiteren Fragen sowie die Vermittlung von gewünschten GesprächspartnerInnen jederzeit zur Verfügung.

Über eine Rückmeldung freuen wir uns sehr und verbleiben

mit kollegialen Grüßen.

Atilla Vurgun.

dtppp e.V.
pressereferent Atilla Vurgun
tel.: +49(0)-69-46006700

mobil/natel +49(0)-178-1470161
atilla.vurgun@web.de
www.dtppp.com